

DGPH-Newsletter April 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser vierten Ausgabe des DGPH-Newsletters im Jahr 2018 erhalten Sie Informationen zu aktuellen nationalen und internationalen Veranstaltungen, Ereignissen sowie Stellenausschreibungen. Darüber hinaus finden Sie in diesem Newsletter einen Beitrag zum Thema „Arbeit und Gesundheit: ein Public Health relevantes Thema!“.

Mit herzlichen Grüßen,

Ansgar Gerhardus (für den Vorstand der DGPH)

Bitte leiten Sie den Newsletter an Ihre Mitglieder, Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie Ihre Studierenden weiter. Der Newsletter ist für alle Interessierten per Mail oder über die [Homepage](#) auch direkt zugänglich. Um in den E-Mail-Verteiler aufgenommen zu werden, tragen Sie sich [hier](#) ein.

Arbeit und Gesundheit: ein Public Health relevantes Thema!

Birgit Susanne Lehner, Eva Bitzer, Gudrun Faller

Das im Jahr 2015 verabschiedete Präventionsgesetz (PrävG) und die dadurch im Sozialgesetzbuch V (SGB V) verankerte nationale Präventionsstrategie sowie die bereits seit 2008 im Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) festgelegte Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) legen die Erwartung nahe, dass die Bedeutung der Arbeitsbedingungen für die Gesundheit zunehmend als gesellschaftspolitische Herausforderung wahrgenommen wird. So ist die GDA, eine Initiative von Bund, Ländern und der gesetzlichen Unfallversicherung als bundesweite Strategie im ArbSchG und im Sozialgesetzbuch VII (SGB VII) verankert (vgl. Faller 2013). Ihr Ziel ist es nach eigenem Bekunden, „das Arbeitsschutzsystem in Deutschland entlang des Wandels der Arbeitswelt kontinuierlich zu modernisieren und Anreize für Betriebe zu schaffen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten weiter zu stärken“ (GDA 2018). Das [aktuelle Arbeitsprogramm 2013-2018](#) sieht die Verbesserung der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes, die Verringerung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen und Erkrankungen im Muskel-Skelett-Bereich sowie den verbesserten Schutz und die stärkere Förderung der Gesundheit bei arbeitsbedingter psychischer Belastung vor. Dies geschieht aus gutem Grund: Gemäß den Statistiken der Gesetzlichen Krankenkassen sind es vor allem Muskel-Skelett-Erkrankungen, Psychische Störungen und Atemwegserkrankungen, die die häufigsten Arbeitsunfähigkeitstage verursachen ([vgl. z.B. BKK 2017 für den Berichtszeitraum 2016](#)). Die Falldauer (Krankheitstage je Fall) ist gemäß der Statistik der BKKen bei der Diagnosegruppe Psychische Erkrankungen am höchsten (durchschnittlich 38,8 Tage je Fall) und verursacht massive individuelle, betriebliche und volkswirtschaftliche Kosten ([BKK Report 2017](#)). Um den, sich in der GKV generell abzeichnenden Trend der zunehmenden Prozentanteile psychischer Erkrankungen an den Arbeitsunfähigkeitsursachen vorzubeugen, initiierte die GDA das [Arbeitsprogramm Psyche](#). Es soll dazu beitragen, die betrieblichen Akteure im Arbeits- und Gesundheitsschutz für das Thema zu sensibilisieren und sie im Umgang mit den Herausforderungen psychischer Arbeitsbelastungen zu qualifizieren. Betriebe und Beschäftigte sollen so in die Lage versetzt werden, psychische Risikofaktoren frühzeitig zu erkennen, so dass psychische Erkrankungen gar nicht entstehen. Trotz der nunmehr seit Jahren andauernden Bemühungen werden die Ergebnisse eher skeptisch beurteilt. So zeigen Evaluationsberichte zur zweiten Phase der GDA „wenig Fortschritte, vor allem die Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung, insbesondere unter Berücksichtigung psychischer Belastungen, bleibt eine Zukunftsaufgabe“ (Lenhardt, 2017, S. 21).

Mit dem am 18. Juni 2015 verabschiedeten Präventionsgesetz wurde die Hoffnung auf eine stärkere Gewichtung eines verhältnisbezogenen, settingorientierten Vorgehens – auch und gerade in der Betrieblichen Gesundheitsförderung – gestärkt. Die veränderten gesetzlichen Bestimmungen sehen eine intensivere Vernetzung zwischen zahlreichen betrieblichen und außerbetrieblichen Akteuren auf verschiedenen Ebenen, sowie eine stärkere Unterstützung kleiner und mittelständischer Betriebe bei der betrieblichen Gesundheitsförderung vor. Im Rahmen der zu entwickelnden Nationalen Präventionsstrategie (§20 d SGB V) sind auch die Ziele der GDA zu berücksichtigen. Heute, gut eineinhalb Jahre nach Verabschiedung des Präventionsgesetzes ist es sicherlich noch zu früh, ein Resümee zu ziehen. Die große Herausforderung dürfte jedoch nach wie vor darin bestehen, die innerhalb und außerhalb der Betriebe agierenden unterschiedlichen Funktionsträger*innen und Interessenvertreter*innen zu einem integrierten und zielgerichteten Handeln zu bewegen, nachhaltige Strukturen anstelle kurzfristiger Projekte zu etablieren, auf diese Weise eine gesunde und menschengerechte Gestaltung alltäglicher Arbeitssysteme zu erzielen und das Erreichte kritisch zu evaluieren.

Zusätzliche Herausforderungen für Prävention und Gesundheitsförderung ergeben sich aus den unter dem Schlagwort der „Digitalisierung“ subsumierten Entwicklungen. Gemeint sind damit die informationstechnologisch getriebenen Veränderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen – gerade und besonders in Wirtschaft und Arbeit (BMAS 2016). Die Auseinandersetzung mit den aus diesen Entwicklungen resultierenden gesundheitlichen Folgen steht auf der nationalen wie auch der europäischen, internationalen politischen Agenda (vgl. BMAS 2016, European Commission 2017). Sie treten branchen- und tätigkeitsübergreifend als Arbeitsverdichtung, Entgrenzung, räumlich-zeitliche Flexibilisierung und mobiles Arbeiten in Erscheinung und werden zugleich als Chancen und Herausforderungen angesehen (vgl. Müller/Larisch 2018). Die weite Verbreitung technologischer Ausstattung und innovativer Informations- und Kommunikationstechnologie verändert das Nutzerverhalten und stellt neue Anforderungen an die Kompetenzen von Beschäftigten und Organisationen. Ferner finden digitale Instrumente und Angebote z.B. Gesundheits-Apps, Wearables oder digitale 'Employee Assistance Programs' (EAP) nach und nach Einzug in den Alltag und in die betriebliche Praxis. Die Entwicklungen werfen Fragen hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auf, wie z.B. (vgl. BMAS 2016):

- Welches sind psychosoziale und arbeitsmedizinische Auswirkungen der Digitalisierung der Arbeitswelt?
- Wie kann der Arbeitsschutz auf den Wandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung adäquat reagieren?
- Wie lässt sich die Integration neuer Technologien, z.B. Mensch-Roboter Kollaboration gesundheitsgerecht gestalten?
- Wie werden Beschäftigte und Führungskräfte bei zeit- und ortsflexiblem Arbeiten unterstützt?
- Wie gehen Betriebe und Belegschaften mit Fragen einer neuen Verteilung von Verantwortung für Gesundheit und Erholungsfähigkeit um und wie erfahren sie Unterstützung?

Um für diese Fragen eine Orientierung zu erhalten, bedarf es einer guten Verzahnung von Forschung und Praxis sowie einer öffentlichen Diskussion über Implementierungsprozesse, Evidenzbasierung und der Transparenz von Forschungsergebnissen und deren Anwendung im Feld Arbeit und Gesundheit. Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen, insbesondere zwischen Public Health, der Arbeitswissenschaft, dem Arbeitsschutz und der Betrieblichen Gesundheitsförderung könnte hier am Beginn des gesellschaftlich dringend notwendigen Innovationsprozesses im Kontext von Arbeit und Gesundheit stehen.

Im Rahmen der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH) formiert sich aktuell die Arbeitsgruppe (Fachbereich in Gründung) ‚Gesundheit und Arbeit‘, die sich mit diesem Thema und den genannten Fragestellungen auseinandersetzen möchte. Die Mitglieder der DGPH sind herzlich eingeladen, sich an dieser Arbeitsgruppe zu beteiligen. Kontakt kann über die Mailadresse gesundheitarbeit@dg-public-health.de aufgenommen werden. Ferner ist ein Workshop im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung der DGPH am 21.09.2018 in Fulda geplant.

Quellen:

BMAS -Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2016). Weißbuch: Arbeiten 4.0, abrufbar unter: <http://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Arbeiten-vier-null/arbeiten-vier-null.html> [letzter Zugriff am 29.01.18].

BKK (2017). BKK Gesundheitsreport 2017. Abrufbar unter: <https://www.bkk-dachverband.de/publikationen/bkk-gesundheitsreport/> [letzter Zugriff am 01.02.18].

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2015). Volkswirtschaftliche Kosten durch Arbeitsunfähigkeit 2015, unter: https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitswelt-und-Arbeitsschutz-im-Wandel/Arbeitsweltberichterstattung/Kosten-der-AU/pdf/Kosten-2015.pdf?__blob=publicationFile&v=2. [letzter Zugriff am 28.01.18].

- European Commission (2017). Digital workplace strategy, abrufbar unter: <https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/digitalworkplacestrategy2017.pdf> [letzter Zugriff am 28.01.2018].
- Faller G. (2013). Gemeinsam gute Arbeit organisieren: Public Health als Zukunft des Arbeitsschutzes? *Prävention* (2), S. 59-64.
- GDA (2018). Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie, unter: <https://www.gda-portal.de/de/Ueber-die-GDA/Ueber-die-GDA.html> [letzter Zugriff am 28.01.18].
- Knieps F, Pfaff H (Hrsg.) (2017). BKK Gesundheitsreport 2017. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin, 2017.
- Lenhardt U. (2017). Stagnation im Arbeitsschutz. In: *Gute Arbeit* 11/17, S. 21-23.
- Müller R., Larisch J. (2018) Public Health und Humanisierung der Arbeit – Anforderungen an die Arbeits- und Gesundheitswissenschaften. In: Pieper R., Lang K.-H. (Hrsg.). *Forschungsbericht Nr. 37: Sicherheitswissenschaftliches Kolloquium 2016 – 2017*. Band 13. Wuppertal: ASER, S. 40-47.

News

- **Erfolgreiche erste Public Health³ Tagung der Länder Deutschland, Österreich und Schweiz**

Unter dem Motto "High Noon für die Primärversorgung - Versorgungsmodelle für die Zukunft" fand am 19. und 20. Januar 2018 in Lochau, Vorarlberg (Österreich), die erste Public Health³ Tagung statt. Der erste Versuch, die drei Länder Deutschland, Österreich und Schweiz zum Thema Public Health zusammenzubringen, war sehr erfolgreich: Es wurde rege diskutiert, neue Kontakte wurden geknüpft und Erfahrungen und Expertisen ausgetauscht. Das Programmheft und Präsentationen der Tagung finden Sie [hier](#). Die nächste Public Health³ Tagung ist für das Jahr 2020 geplant.

- **Aktuelle Ausschreibung der Deutschen Krebshilfe: Förderungsschwerpunktprogramm 'Begleitforschung zu den gesetzlichen Krebsfrüherkennungsprogrammen'**

Die Klärung offener Fragen rund um das Thema 'Krebs-Früherkennung' ist der Deutschen Krebshilfe ein wichtiges Anliegen. Vor diesem Hintergrund hat sie – auf Empfehlung von Experten – beschlossen, ein Förderungsschwerpunktprogramm 'Begleitforschung zu den gesetzlichen Krebsfrüherkennungsprogrammen' auszuschreiben, mit dem wichtige / offene Fragestellungen in Form von Forschungs-, Pilot- / Modellprojekten aufgegriffen werden sollen. Ziel des Förderungsschwerpunktprogrammes ist die qualitative Verbesserung / Weiterentwicklung der laufenden beziehungsweise anlaufenden gesetzlichen Krebsfrüherkennungsprogramme. Folgende Themenschwerpunkte sollen vorrangig wissenschaftlich bearbeitet werden: 1. Einladungsverfahren / Kommunikationswege und informierte Entscheidung, 2. Aspekte der Durchführung und Ausgestaltung der jeweiligen Krebsfrüherkennungsprogramme, 3. Fragen und Konzepte der risikoangepassten Krebsfrüherkennung und deren Implementierung in die laufenden oder anlaufenden Krebsfrüherkennungsprogramme. Das Antrags-/Begutachtungsverfahren ist mehrstufig. Die Abgabefrist für Absichtserklärungen ist der 17.05.2018, 13.00 Uhr. Ausführliche Informationen zur Ausschreibung und zum Antrags-/Begutachtungsverfahren des Förderungsschwerpunktprogramms stehen auf der Homepage der Deutschen Krebshilfe nun zum Download bereit: <https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen/>

- **Robert Koch-Institut: Gesundheitliche Ungleichheit in Deutschland und im internationalen Vergleich: Zeitliche Entwicklungen und Trends**

Vor dem Hintergrund des bereits hinlänglich belegten Einflusses des sozioökonomischen Status auf Gesundheit, beschäftigt sich das erste Special Issue des Journal of Health Monitoring 2018 mit der Frage, wie sich die gesundheitliche Ungleichheit in Deutschland über die letzten 20 bis 30 Jahre entwickelt hat und ordnet die Ergebnisse in den internationalen Forschungsstand ein. Aus Sicht von Public Health und Gesundheitspolitik stellt die Verringerung gesundheitlicher Ungleichheit ein wichtiges Ziel dar. Erkenntnisse über zeitliche Entwicklungen und Trends können dazu beitragen, auf Problemlagen und damit auch auf mögliche Zielgruppen und Settings für Interventionen hinzuweisen. Außerdem bilden sie eine Voraussetzung für die Bewertung und Erfolgskontrolle umgesetzter politischer Maßnahmen und Programme.

- **Robert Koch-Institut: Neue Daten zu Gesundheit und Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland**

Wie viele Jugendliche rauchen, und wie viele von ihnen tun dies auch noch als junge Erwachsene? Wie viele übergewichtige Kinder sind auch nach mehr als zehn Jahren noch übergewichtig? Wie haben sich psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen im Lebensverlauf entwickelt? Die neuen Ergebnisse der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS Welle 2, 2014-2017) geben erstmals Antworten auf diese und weitere Fragen auf Basis der Untersuchung und Befragung von Teilnehmenden, die bereits an der KiGGS-Basiserhebung (2003-2006) teilgenommen haben. Erste Ergebnisse zu ausgewählten Themen werden in der neuen Ausgabe des Journal of Health Monitoring vorgestellt.

zu den News gelangen Sie [hier](#)

Aktuelle Stellenanzeigen

- **Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Arbeitsgruppe 4 (Prävention und Gesundheitsförderung)**
Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Bewerbungsschluss: 05.04.2018
- **Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Gesundheitswesen, Campus Wolfsburg**
Professorin/Professor Angewandte Pflegewissenschaften mit Schwerpunkt gerontologische Pflege
Bewerbungsschluss: 05.04.2018
- **Gemeinde Ritterhude**
Gesundheitswissenschaftler/in
Bewerbungsschluss: 07.04.2018
- **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Department für Sportwissenschaft und Sport (DSS)**
Mehrere wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/wissenschaftliche Mitarbeiter im Bereich Bewegung und Gesundheit
Bewerbungsschluss: 08.04.2018
- **Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit, Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung (InBVG)**
Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Medikamentenmanagement und Gesundheitsvorsorge bei Menschen mit geistiger Behinderung (MGMB)"
Bewerbungsschluss: 09.04.2018
- **Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit, Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung (InBVG)**
Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Medikamentenmanagement und Gesundheitsvorsorge bei Menschen mit geistiger Behinderung (MGMB)"
Bewerbungsschluss: 09.04.2018
- **Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) / Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion Forschung und Lehre in der Pflege**
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
Bewerbungsschluss: 11.04.2018

- **Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit**
 Professur Pflegewissenschaft (W2)
 Bewerbungsschluss: 12.04.2018
- **Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin, Abteilung Jugend und Gesundheit / OE Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination im Öffentlichen Gesundheitsdienst**
 Leitung der Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination im öffentlichen Gesundheitsdienst mit Gesundheitsplanung
 Obermedizinalrat/-rätin oder Obersozialrätin/-rat oder Obermagistratsrat/-rätin
 Bewerbungsschluss: 13.04.2018
- **Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Heidenheim, Studienzentrum Gesundheit**
 Akademische Mitarbeiterin / Akademischer Mitarbeiter
 Bewerbungsschluss: 13.04.2018
- **Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW), Fachgruppe Gesundheitsberichterstattung, Bochum**
 Sachbearbeitung im Bereich Gesundheitsindikatoren NRW
 Bewerbungsschluss: 13.04.2018
- **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie, Department für Sportwissenschaft und Sport**
 W3-Professur für Sportwissenschaft mit der Ausrichtung Gesundheitsförderung / Public Health / Sozialwissenschaften des Sports
 Bewerbungsschluss: 13.04.2018
- **Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät Mannheim, Mannheimer Institut für Public Health, Sozial- und Präventivmedizin, Forschungsprogramm "Gesundheitsförderung im Quartier"**
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter
 Bewerbungsschluss: 15.04.2018
- **FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Dortmund, Hamburg, Düsseldorf**
 Nachwuchsprofessur für Gesundheits- und Sozialmanagement
 Bewerbungsschluss: 15.04.2018
- **Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Medizinische Soziologie**
 Wissenschaftlerin/Wissenschaftler
 Bewerbungsschluss: 15.04.2018
- **Heinrich Heine University (HHU) Düsseldorf, German Diabetes Center (DDZ), Institute for Clinical Diabetology**
 Epidemiologist/Statistician/Biometrician
 Application deadline: April 15th, 2018
- **Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit**
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. wissenschaftlicher Mitarbeiter im Teilprojekt „Förderung von Bewegungsfähigkeiten und körperlicher Aktivität von Menschen mit geistiger Behinderung“
 Bewerbungsschluss: 19.04.2018
- **Technische Universität Berlin, Fakultät VII – Wirtschaft und Management, Institut für Technologie und Management**
 Gastprofessur für das Fachgebiet „Delirium Prevention by Non-Pharmacological Measures“
 Bewerbungsschluss: 19.04.2018

- **Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit**
Professur Fachdidaktik Gesundheit (W2)
Bewerbungsschluss: 19.04.2018
- **IB Hochschule, Studienzentrum Berlin**
W2-Professur in Gesundheitswissenschaften – Schwerpunkt Physiotherapie – im Bachelor-Studiengang „Physiotherapie“
Bewerbungsschluss: 19.04.2018
- **IUBH Internationale Hochschule GmbH**
Professor (m/w) Gesundheit
Bewerbungsschluss: 29.04.2018
- **Technical University of Munich (TUM), Department of Sport and Health Sciences**
Tenure Track Assistant Professor in » Healthy Ageing and Physical Activity «
Application deadline: April 30, 2018
- **Technische Universität Dresden, Dezernat Liegenschaften, Technik und Sicherheit, Sachgebiet Gesundheitsdienst**
Kordinator/in
Bewerbungsschluss: 02.05.2018
- **Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Medizinischen Fakultät, Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit**
Stiftungsprofessur W2 für "Global Health – (Social and cultural aspects)"
Bewerbungsschluss: 04.05.2018
- **Technische Hochschule Deggendorf (THD), Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften**
Professor (m/w) für das Lehrgebiet "IT-Management in Health Care"
Bewerbungsschluss: 31.05.2018
- **Institut für Betriebliche Gesundheitsberatung (IFBG), Konstanz**
Experten (m/w) für die Themenfelder Schlaf und psychische Gesundheit
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **Wissenschaftliches Institut der Privaten Krankenversicherung (WIP), Köln**
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m) Datenanalyse im Gesundheitswesen (GOÄ/GOZ)
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **Wissenschaftliches Institut der Privaten Krankenversicherung (WIP), Köln**
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m) für das Datenmanagement
Bewerbungsschluss: kein Angabe
- **IGES Institut (Berlin), Bereich Pflege**
Projektleiter (m/w)
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **Klinische Landesregisterstelle (KLR) des Krebsregisters Baden-Württemberg, Stuttgart**
Medizinische/r Dokumentar/in oder
BA Medizinische Dokumentation und Informatik oder
BA Informationsmanagement im Gesundheitswesen oder
BA Medizinisches Informationsmanagement
Bewerbungsschluss: keine Angabe

- **Klinische Landesregisterstelle (KLR) des Krebsregisters Baden-Württemberg, Stuttgart**
Medizininformatiker/in
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **S.I.G.N.A.L. e.V. Intervention im Gesundheitsbereich gegen häusliche und sexualisierte Gewalt, Koordinierungs- und Interventionsstelle, Berlin**
Wissenschaftliche Referent*in (m/w)
Bewerbungsfrist: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- **S.I.G.N.A.L. e.V. Intervention im Gesundheitsbereich gegen häusliche und sexualisierte Gewalt, Berlin**
Organisationsassistentz/Finanzverwaltung (m/w)
Bewerbungsfrist: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- **Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Abteilung Sicherheit und Gesundheit, Referat "Bildung und Gesundheit", Standort Sankt Augustin**
Referentin / Referent
Bewerbungsschluss: keine Angabe

Praktika / Studentische Hilfskräfte

- **Institut für Betriebliche Gesundheitsberatung (IFBG), Konstanz**
Methodenexperte (m/w)
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **IGES Institut (Berlin), Bereich Arbeitswelt & Prävention**
Werkstudent (m/w)
Bewerbungsschluss: keine Angabe
- **IGES Institut (Berlin), Qualität, Evaluation und Reporting (QER)**
Werkstudent (m/w)
Bewerbungsschluss: keine Angabe

zu den Stellenanzeigen gelangen Sie [hier](#)

Aktuelle Tagungen

- **Wennberg International Collaborative Spring Policy Meeting 2018**
12. bis 13.04.2018, Zürich (Schweiz)
- **Fachtag zur Kommunalen Gesundheitsmoderation "Vernetzt gesund"**
13.04.2018, Berlin
- **„Länger besser leben“ – Kongress zum Thema "Prävention stärken! – Die 4. Säule als wichtiger Baustein für unser Gesundheitssystem –"**
26.04.2018, Hannover
- **Symposium des Dachverbandes Salutogenese zum Thema "Wege zu einer neuen Gesundheitskultur" mit Satelliten-Workshop für NachwuchswissenschaftlerInnen**
Symposium: 04. bis 06.05.2018 / Satelliten-Workshop: 03.05.2018, Göttingen

- **International Symposium on Global Health**
07. bis 10.05.2018, Athen (Griechenland)
- **4th Fuse International Conference on Knowledge Exchange in Public Health "Research evidence for healthy public policy: Learning across jurisdictions and sectors"**
08. bis 10.05.2018, Vancouver (Kanada)
- **6. DNVF-Forum Versorgungsforschung „Gesundheitsversorgung weiterentwickeln - Deutschland braucht Versorgungsziele!“**
16.05.2018, Berlin
- **1st World Congress on Migration, Ethnicity, Race and Health "Diversity and health"**
17. bis 19.05.2018, Edinburgh (Schottland)
- **Frühjahrstagung des AK Gesundheitswesen der DeGEval in Kooperation mit Ferdinand Porsche FernFH, Gesundheit Österreich GmbH, Fonds Gesundes Österreich und Pro mente Forschung: "Evaluation ↔ Implementation: Wie kann Evaluation zur erfolgreichen Implementierung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen beitragen?"**
23.05.2018, Wien (Österreich)
- **Clusterkonferenz "Zukunft der Pflege"**
04. bis 06.06.2018, Oldenburg
- **26th International Conference on Health Promoting Hospitals and Health Services "Health promotion strategies to achieve reorientation of health services: evidence-based policies and practices"**
06. bis 08.06.2018, Bologna (Italien)
- **4. Präventionskongress "Gesund leben und arbeiten."**
20. bis 22.06.2018, Filderstadt
- **1st International Meeting on Teaching Epidemiology "Traditional and Emerging Core Competences of Epidemiologists"**
26. bis 27.06.2018, Zürich (Schweiz)
- **Tagung "Delphi-Verfahren in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften"**
28.06.2018, Schwäbisch Gmünd
- **European Congress of Epidemiology "Crises, Epidemiological Transitions And The Role Of Epidemiologists"**
04. bis 06.07.2018, Lyon (Frankreich)
- **63. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) 2018 "Das Lernende Gesundheitssystem: forschungsbasiert, innovativ, vernetzend"**
02. bis 06.09.2018, Osnabrück
- **18th Annual Conference of the Society for Research on Nicotine and Tobacco (SRNT) Europe "Smoking and Disease"**
06. bis 08.09.2018, München
- **54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) 2018 "Prävention in Lebenswelten"**
12. bis 14.09.2018, Dresden

- **Cochrane Colloquium "Cochrane for all: Better evidence for better health decisions"**
16. bis 18.09.2018, Edinburgh (Schottland)
- **One Health & Food Safety Congress**
18. bis 19.09.2018 in Bonn
- **13. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) "In Extremen leben - aus Extremen lernen"**
26. bis 28.09.2018, Bremen
- **17. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung "Personenzentriert forschen, gestalten und versorgen"**
10. bis 12.10.2018, Berlin
- **7th International Society for Physical Activity and Health Congress (ISPAH)**
15. bis 17.10.2018, London
- **5th Research Conference of World Society of Disaster Nursing (WSDN) "Future Challenges for Global Disaster Risk Management – Evidence based Research and Powerful Competencies Needed for Nurses"**
18. bis 19.10.2018, Bremen
- **11th European Public Health Conference "Winds of Change: towards new ways of improving public health in Europe"**
28.11 bis 01.12.2018, Ljubljana (Slowenien)
- **16th World Congress On Public Health "The future of humanity through a public health lens"**
12. bis 17.10.2020, Rom (Italien)

zu den Tagungen gelangen Sie [hier](#)

Aktuelle Kurse & Seminare

- **Informationsveranstaltung Masterstudiengänge der Berlin School of Public Health (BSPH): weiterbildender Master of Science in Epidemiology (MSE), weiterbildender Master of Public Health (MPH), konsekutiver Master of Science in Public Health (MScPH)**
06.04.2018, 16.00-18.00 Uhr, Campus Charité Mitte
- **Global Health Spring School**
06. bis 08.04.2018, Regensburg
- **3-day short course "Principles and Methods of Epidemiology: Critiquing the Medical Literature"**
12. bis 14.04.2018, Berlin
- **4-Day Certified Course: Causal Inference in Observational Studies and Clinical Trials Affected by Treatment Switching: A Practical Hands-on Workshop**
16. bis 19.04.2018, Hall in Tirol (Österreich)
- **Epidemiology - Spring School: "FROM LAB TO TABLES" Practical Laboratory Course in Infectious Diseases Epidemiology**
16. bis 20.04.2018, Braunschweig

- **3-Day Certified Course: Modeling Approaches for HTA: A Practical Hands-on Workshop**
23. bis 25.04.2018, Hall in Tirol (Österreich)
- **Summer School on Modern Methods in Biostatistics and Epidemiology "Effectiveness Research with Longitudinal Healthcare Databases"**
04. bis 16.06.2018, Cison di Valmarino (Italien)
- **Pharmacoepidemiology Summer School "Assessing risks and benefits of treatments: methodological issues"**
11. bis 15.06.2018, Aarhus (Dänemark)
- **1st PhD Workshop of the DGGÖ Working Group "Health Economics and Development" (Ausschuss Entwicklungszusammenarbeit)**
22.06.2018, Heidelberg
Call for abstracts (Frist für die Einreichung: 07.04.2018)
- **11th UCL Health and Society Summer School: Social Determinants of Health**
02. bis 06.07.2018, London (Vereinigtes Königreich)
- **APHES Summer Course 2018: "Assessing Public Health in Emergency Situations"**
02. bis 13.07.2018, Brüssel (Belgien)
- **ETC-PHHP summerschool 2018 "Lifecourse health development: empowering people and settings"**
16. bis 28.07.2018, Perugia (Italien)
- **4th European Summer School in Evidence-Based Public Health**
23. bis 27.07.2018, München
- **Intensive Short Course Advanced Epidemiologic Methods "Causal research and prediction modeling"**
20. bis 24.08.2018, Berlin
- **Medizinische Statistik für Nicht-StatistikerInnen (Grundkurs)**
02. bis 03.10.2018, Krems (Österreich)
- **Medizinische Statistik für Nicht-StatistikerInnen (Aufbaukurs)**
13. bis 14.11.2018, Krems (Österreich)
- **4-Day Certified Course: Introduction to Health Technology Assessment**
April 2019, Hall in Tirol (Österreich)

zu den Kursen & Seminaren gelangen Sie [hier](#)

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.
Prof. Dr. Gudrun Faller
Department of Community Health
Hochschule für Gesundheit Bochum
Gesundheitscampus 6-8
44801 Bochum

E-Mail: sekretariat@dg-public-health.de

Webseite: www.deutsche-gesellschaft-public-health.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Ansgar Gerhardus
2. Vorsitzender: PD Dr. Dr. Burkhard Gusy